

N. N. 137698

Marseille 14/105.
Rue Adolphe Tiers 71^{ème}

Das verehrte Herr Voktor!



Gleichzeitig übersende ich Ihnen offiziell
als freundliche Empfehlung ein kleines Festschreiben
von Louis Niesel. Ich wüsste ja nicht genau, wie
es die darin erwähnten Aufsätze mit den
Anschauungen der „Presse“ im Einklang stehen, und
die Sie für das hier den Umständen nach
(gestrichen oder ungestrichen, wie Sie wollen, ohne
jedemfalls bitte eine Erklärung der Grundtendenz
dieser Aufsätze übrigens geben).

Wenn Sie nicht mit dem Vorgehen
kommen, bitte ich Sie um sofortige Rückmeldung.
Ich wäre Ihnen in diesem Falle sehr dankbar,
wenn Sie mir mit einem guten Rats unter
die Hand geben wollten, für welches Blatt
in Ländern deutschsprachiger die Abdruckung dieses
Broschures nicht die Schwierigkeiten mit sich

Wenn Du lesen bin ich immerzu, und ich bin
ab zusehen. Gehe mit zum Fenster auf
eine anständige Gasse, und schreibe diese
Zutaten zu einem Rezeptkatalog, ständiger
voller Bestandteile. Das genügt
sich, um mich mal selbst prüfen zu können.
Wir sind ja so bescheiden: trage den Satz befallend
vom „Klarer Prozess des Lebens“ in der
deutschen Kunst.

Wenn, unglücklich können Sie die kommenden
Zeiten das von ganz Dingen können; es
würde mich freuen, mich mal so anders an
fragen zu müssen; aber mir eigentlich so
ganz zueinander bester Freundlichkeit,
und die Post mit meinen Ideenationen in
Leseform zu halten.

Ich habe ja zu einem Roman, mit dem
ich selbst mich wohl zusehen bin. Wenn aber
ich in der alliterischen Form der
Heldensage, Held mal sich damit
unglücklich beim Grand Guignol Straß
anfangen lassen. Wenn nicht, so ist es fast
von selbst sagen, was im Herbst, und

Siehe das vom guten Zweck gedeutet, denn
früher oder später werde ich mich ja doch ent-
schließen müssen auf französisch zu schreiben:
gewisse Dinge sagen sich so viel leichter und
besser in dieser Sprache. Und dann, die Franzosen
verstehen das sehr nach Briefen und Costüm. In
Vordessland geht es mir gleich für Italien. Wenn das
doch regelmäßig in Vordessland mir schreiben wenn
man anschauen gantz zu haben hat, sonst soll
man lieber diese verstehen.

Ne, das so zubereit. Ich lese überhand jetzt das
Vergleich der Goncourt. Ich weiß nicht gerade
gewogen bestimmten die Ideen auszulegen. Be-
sonders diese wundervoll herrliche III. Band mit
dem Titel des literarischen geistlichen Tules.

Lassen Sie mich mich Ihnen und Frau
lieben Familien recht viel Glück und Glück
zum Jahreswechsel wünschen. Und setzen Sie,
wenn Sie Ihre Vokale, recht herzlich mit den
Ihren gegreift von
Ihrer ergebener

Reverenz.



